



Clubnachrichten

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Annerösli Ryser (Grenchen) feiert am 12. September ihren 80. Geburtstag. Adolf Häussermann (Grenchen) kann am 19. September seinen 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Mittwoch, 8. September Patraflon 1916m

Landeskarte: Blatt 1226 Boltigen

Die Tour führt uns in ein Gebiet, das von gemütlich bis Steil alles zu bieten hat. Gutes Schuhwerk und Stöcke sind von Vorteil, da ein Teil der Strecke als alpine Route deklariert ist (blau/weiss). Chum und Lueg

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Bergwanderung, Stöcke

Zeit: ca. 6 bis 6.5 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. CHF 25.00

Anmeldung: bis Freitag 3. September

Besprechung: Freitag 3. Sept. im Parktheater

Besammlung: 7.00 Uhr, Bocciahalle

Tourenleiter: Edi Kaiser, Tel. 079 426 17 35

Sa./So. 11./12. September Klettertour Hoch Sewen

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1211 Meiental

Am Samstag erfolgt die Anreise zum Parkplatz Gorezmattlen an der Sustenpassstrasse. Danach Hüttenzustieg zur Sewenhütte in ca. 1.5 Std.

Wir klettern am selben Tag noch am Sewenhorn W-Gratturm. Zur Auswahl stehen drei Routen; Voie des Mulhousiens 5c+ (5c obl.), Epp-Verschneidung 4c (4b obl.), Paula und Jakob 5c (5c obl.)

Die Routen weisen 4, resp. 5 Seillängen auf. Alle drei Routen gelten als sehr empfehlenswert.

Am Sonntag steht dann die Kletterei auf dem Hoch Sewen über den Südgrat auf dem Programm. Eine empfehlenswerte Tour im griffigen Gneis. Über 22 Seillängen geht's über 6 Türme zum Gipfel. 4c (4c obl.)
Der Abstieg erfolgt über den N-Grat.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 6
Ausrüstung: komplett zum Klettern
Zeit: 1.Tag: ca. 6Std. 2.Tag: ca. 10Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte

Transportmittel: PW

Unterkunft: Sewenhütte

Kosten: ca. Fr.90.-

Anmeldung: bis Freitag, 3.September

Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 10.September um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Grenchen, Tel: 032 652 61 69 oder 079 912 83 87

Dienstag/Mittwoch, 15./16. Sept. *Henätour* mit Franz

Die Tour ist ausgebucht!

1. Tag: Fahrt mit dem Kleinbus ins Löt-schentäl via Kandersteg. Gruppenbesprechung in Wiler. Eine Gruppe fährt mit der Luftseilbahn auf die Laucheralp (1950m) und macht die Höhenwanderung (ca. 2.5 Std.) nach Fafleralp. Die andere Gruppe fährt mit dem Kleinbus nach Fafleralp von wo sie den Aufstieg in die Annahütte und wieder retour (ca. 2.5Std.) in Angriff nehmen. Beide Gruppen treffen sich wieder in Fafleralp für die Weiterfahrt nach Salgesch, ins Hotel Arkanun. Nach Zimmerbezug kurze Fahrt nach Varen, wo bei Bernhard Kuonen ein gemütlicher Racletteabend à discrétion inkl. Mineral, Wein, Schnaps und Kaffee organisiert ist.

2. Tag: Fahrt nach Leukerbad und Gruppenbesprechung. Eine Gruppe macht evtl. die wilde Dalaschlucht, die andere Gruppe macht die Wanderung über die Leiterweg nach Albinen, wo wir uns alle wieder treffen, im Wirtshaus Godswaergjistububei Sascha und Hannelore Tsering (ehemaliger SACler von Grenchen)

Besammlng: Bocciahalle Grenchen, 7.00 Uhr

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, Turnschuhe, empfehlenswert Skistöcke
Kleine Zwischenverpflegung aus dem Rucksack für beide Tage

Unterkunft: Hotel Arkanun, Salgesch VS, Tel. 027 451 21 00

Kosten: ca. Fr. 162.-- inkl. Busfahrt, Uebernachtung Frühstück, Racletteabend (ohne Luftseilbahn Wiler-Laucheralp)

Besprechung: Freitag 10.Sept. 20.10 im Parktheater Grenchen

Tourenleiter: Franz Pellissier, Tel.032 645 3243 Natel: 079 746 37 32

Sonntag, 19. September Klettern Gastlosen

Landeskarte: Plaisir West J. v. Känel

Wir klettern im Sektor Pfadflue Süd, es gibt mehrere Routen zur Auswahl über die jeweils auch wieder abgeseilt wird. Falls jemand kürzere Klettereien bevorzugt, besteht die Möglichkeit im Sektor Glenfiddich etwas zu klettern.

Es hat für alle etwas...

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 30.-

Anmeldung: bis Freitag, 17. September

Besammlng: 7.00.Uhr Bocciahalle in Grenchen

Besprechung: Freitag, 17. September um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Peter Moll, Grenchen, Tel: 077 471 86 42

Mittwoch, 22. September Schwengimatt

Landeskarte: 1 : 25'000 Balsthal Blatt 1107
Reise mit ÖV nach Önsingen. Nach dem kurzen Anmarsch auf Asphalt zum „Leen“, steigen wir auf typischen Jurawanderwegen und Weglein in ca. 2 ½ - 3 Std. via Waldneralp zur Schwengimatt auf, um von dort zur Buchmatt zu gelangen, wo wir uns verpflegen. Auf dem Heimweg passieren wir die Hinteregg und den Farneren Stierenberg um ab Farnern (knieschonend) mit dem ÖV den Heimweg anzutreten.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Jurawanderung (Stöcke empfohlen)

Zeit: ca. 4 ½ - 5 Std.

Höhendifferenz: Anstieg ca. 650 m Abstieg ca. 300 m

Verpflegung: ca. Fr. 16.- (Bratwurst / Frites / Salat) plus Getränke, Rest. Buchmatt

Transportmittel: ÖV

Kosten-Transport: ca. Fr. 10.- mit Halbtax

Anmeldung: bis Montag 20. September

Besammlung: BH Grenchen Süd 7:20 Uhr (Zugsabfahrt 7:31 Uhr)

Tourenleiter: Kurt Amsler

Tel. 032 623 14 03

Sonntag, 3. Oktober Biketour im Jura

Landeskarte: Swiss Singletrail Map Solothurn

Wir fahren von Grenchen auf's Althüsli. Danach über den Weissenstein zum Balmberg. Ab jetzt auf einem Singletrail hinunter nach Welschenrohr und gleich wieder obsi zur Tannmatt, wo wir etwas Z'mittag essen. Zur Verdauung immer etwas auf und ab zum Matzendörfer Stierenberg. Ab hier mehr oder weniger direkt ins Val Terbi und auf dem ausgeschilderten Veloweg nach Delemont, wo wir den Zug nach Grenchen besteigen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: gutes Bike mit Bremsen...

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack, Restaurant

Transportmittel: Bike und Zug

Kosten: ca. Fr. 12.- mit Halbtax

Anmeldung: bis Freitag, 1. Oktober

Besammlung: 8.00 Uhr Schiessstand Bettlach

Besprechung: Freitag, 1. Oktober um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Peter Moll, Grenchen,
Tel: 077 471 86 42

JO-Ecke

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: **Stefan Weyermann, 079 251 71 77**

Sa/So, 11./12. September Klettern Susten

Tourenleiter: Fabian Leimer

So, 25. September Klettern Jura

Tourenleiter: Pascal Leimer

So, 19. September Dirtsurfen

Tourenleiter: Vera Esch

Tourenwesen Senioren

Aufruf Senioren-Tourenprogramm 2011

Die Tourenkommission der Senioren wird am Donnerstag 16. September das Tourenprogramm 2011 festlegen, da das bereinigte Programm am 28. September der Sektions-Tourenkommission abgegeben werden soll. Ich bitte alle Seniorinnen und Senioren ihre Vorschläge bis am 13. September mir abzugeben. Es soll unser Ziel sein, ein abwechslungsreiches Jahresprogramm erstellen zu können.

Ich danke allen bereits zum voraus.
Senioren-Obmann, Peter H.Meier

Mittwoch 1. September Wanderung am See von Montsalvens (Charmey) mit Angehörigen

Abfahrt: 07.35 Uhr Grenchen Süd
Wanderung : Wanderung dem See entlang, Pfad ist meistens beschattet
Marschzeit: A auf und ab 150 m ca. 2 Std,
Marschzeit: B auf und ab 100 m ca. 2 Std,
Mittagessen: Auberge du Chêne 18.- Fr. oder Pic Nic
Reise: am Nachmittag mit dem Bus über den Jaunpass nach Boltigen, mit dem Zug nach Grenchen Süd
Reisekosten: mit Halbtax 40.-Fr.
Rückkehr: 18.05 Uhr Grenchen Süd
Anmeldung: bis Montag 30.08, 12.00 Uhr
Tourenleiter: Georg Imoberdorf, Bettlach, Tel.: 032 654 34 76

Mittwoch 15. September Montagne de Moutier

Abfahrt: 08.00 Uhr Grenchen Nord - Moutier
Wanderung A: Moutier 529 m ü M – Arsattes 985 m ü M - Montagne de Moutier 1100 m ü M – Roche 491 m ü M
Marschzeit: A Vormittag 2 ¾ Std, Nachmittag 1 ½ Std.
Mittagessen: Restaurant Montagne de Moutier 24.- Fr.
Reisekosten: mit Halbtax ca 8.50 Fr.
Rückkehr: 16.38 Uhr mit Bus in Roche ab, 17.00 Uhr Grenchen Nord an
Anmeldung: am Montag 13. Sept, 12.00 Uhr, da der Tourenleiter erst am 12. Sept von seiner Ferienreise heimkehrt.
Tourenleiter: Toni Grolimund, Tel.: 032 645 14 24 oder Natel 079 243 35 79
Spezielles: Die Tour Lignièrè – Chaumont konnte aus diversen Gründen nicht realisiert werden.
Es ist keine B-Tour möglich

Mittwoch 29. September Fleury-Plausch im Chalet mit Angehörigen

Abfahrt: mit der BGU: Bahnhof Süd ab 11.00 Uhr, Postplatz ab 11.02 Uhr, Holzerhütte ab 11.10 Uhr
Wanderung: 09.15 Uhr Besammlung zur Wanderung ins Chalet
Mittagessen: Kosten für das Essen im Chalet 18.- Fr.
Reisekosten: Halbtax mit BGU bis Untergrenchenberg, retour 8.- Fr.
Anmeldung: bis Mittwoch 22. September
Köchin: Ines Fleury Tel.: 032 652 39 72

Hüttenwarte 2010

Anmeldungen für Hüttdienst: Heidi Baumgartner
Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

04.+05.09.	U.Vogt
11.+12.09.	A.Gull,P.Hofer
18.+19.09.	E.Kaiser,F.Lanz
25.+26.09.	J.+M.TH Bruder,M.Wangeler

01.-03.10.	Kaufmann,Michel+Vuillemier
08.-10.10.	A.Häuusermann
16.10.	Holzertag
17.10.	Freiwillige gesucht

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
<http://www.sac-grenchen.ch/clubhaus/huettenwartsliste10.php> abgerufen werden.

Tourenberichte

26. Mai

Murten – Sugiez – Hotel Mont-Vully (Lugnorre)

Tourenleiter: German Vogt
Anzahl Teilnehmer: 14

An unserem Wandertag im (zu kalten) Mai 2010 sorgte der Föhn für Wärme und gute Sicht. Ziel war das viel gepriesene Murtensee-Gebiet, wo sich deutsche und welsche Kultur verweben. Beim Kaffee-Gipfeli in den heimeligen Lauben Murten glaubt man in Bern zu sein, welschen Charme strahlen am Nordufer des Sees die alten Häuser aus. - Zu Beginn der Wanderung erfreuten uns gepflegte Villengärten im Frühlings- und Vorsommerflor, im Naturschutz -Gebiet des Chablais-Waldes währte man sich bald unter einem hohen gotischen Gewölbe, bald liessen uns Lücken im Schilfgürtel die einmalige die Seele beflügelnde Weite dieser Landschaft erleben. Bis zu den Höhen des Mont Tendre vor den Toren Genfs schweifte der Blick, im Vordergrund verströmten die Türme und Dächer von Murten mittelalterliche Behäbigkeit, die Rebhänge des Mont Vully Lieblichkeit. - Auf dem Mont Vully selber erfreute uns eine herrliche 360° Panoramansicht auf den Neuenburgersee, den lang gezogenen baumlosen Chasseral, auf das Grosse Moos, den Jolimont und die Rebhänge des Bielersees; ja, weit über das Balmfluhköpfli hinaus reichte unser Blick; am südöstlichen Horizont verschmolz er sich mit der in eine klassische Föhnmauer gehüllte Alpenkette von der Innerschweiz

bis zum Grand Combin. - Ein rekonstruierter Befestigungswall erinnerte uns an das unglückliche Schicksal der Helvetier. Um 60 v. Chr. verbrannten sie alle Städte und Dörfer und zogen nach Frankreich. 58 v. Chr. besiegte sie Cäsar bei Bibracte und zwang sie zur Rückkehr und zum Wiederaufbau ihrer von uns so verehrten Heimat. Unbeantwortet bleibt die Frage, weshalb die Helvetier diesem gesegneten Landstrich den Rücken zuwenden wollten. - Dieser hat seit eh und je eine grosse strategische Bedeutung. Zeugen sind die Schlacht bei Murten von 1477 gegen Karl den Kühnen, auf dem Mont Vully (sowie auf dem benachbarten Jolimont) die Befestigungen aus dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg.- Ein Sonderlob gebührt dem Wirtepaar des Hotels „Mont Vully“ oberhalb Lugnorre für das gute, preiswerte und sehr gediegen servierte Mittagessen.

German Vogt

9. Juni

Wanderung im Gasterntal

Tourenleiter: Peter H.Meier
Anzahl Teilnehmer: 17

Berühmt und doch nicht überlaufen ist das von der Kander durchflossene Gasterntal, im Mittelalter wichtig als Teil des viel benützten Lötschenpasses, für uns SAC Senioren ideal für die Aufteilung in eine A- und eine B-Wanderung. Auf eine Distanz von einem Kilometer überwindet die Kander in einer

der Schöllenen ähnlichen Schlucht ein Gefälle von 168 m. Die Steilheit des Geländes ist Labsal für die U 80! Die Ü 80 liessen sich mit Bussen zum Hotel Waldhaus führen. Schmal und romantisch ist das oberhalb der Kanderschlucht in die Felswände gehauene Strässchen, eine grausliche Freude der Anblick der wild schäumenden Kander! - Der Anblick des 6 km langen und etwa 500 m breiten ebenen Talbodens, im Osten und im Westen begrenzt von über 500 m hohen steilen Felswänden, machte uns sofort klar, dass das Gasterntales, unter ihm befindet sich der Lötschbergtunnel - seine U-förmige Gestalt dem Kandergletscher verdankt. Sein Moränenschutt überlagert den anstehenden Fels um 220 m. - Einmalig der Wasserfall des Geltenbaches; unvermittelt tritt sein mächtiger Strahl in 30/40 m Höhe aus einer steilen Felswand, im Talboden verschmilzt er sich mit der in den Kiesflächen und im Birken-Auenwald als harmloses vielarmiges Bächlein dahin fliessenden Kander. - Bekannt ist das Gasterntal für seine vielen Orchideen. Liselotts Adlerauge entdeckte den ersten Büschel des viel bewunderten Frauenschuhs.

Die U 80 und die Ü 80 trafen fast zur gleichen Zeit im Restaurant Selden ein. Der heftig blasende Föhn ermöglichte ein Mittagessen im Freien. - Herzlicher Dank gebührt Peter H. Meier für die tadellose Organisation dieses hoch erfreulichen Wandertags.

German Vogt

**Sonntag, 27. Juni
Klettern Kl. Furkahorn 2980**

Zu viert trafen wir uns um 5.30 Uhr bei der Bocciahalle und machten uns auf den Weg Richtung Furkapass. Nach einer problemlosen Fahrt genossen wir mit vielen anderen Berggängern das Kaffee im Restaurant Tiefenbach, kurz vor der Passhöhe. Bereits da hatten wir es so richtig lustig in unserer Gruppe. Nur beim Tourenleiter zeigten sich noch einige Stirnrunzeln. Bei so viel Schnee wäre vielleicht doch eine Skitour angesagt gewesen?

Guten Mutes stiegen wir auf der Moräne des Rhonegletschers zum Einstieg der Kletterrouten. Peter und ich wählten die Route „Westplatten(luz)“, Madeleine und Peter die

etwas schwerere Route „Verklemmter Bergschuh“. Zügig kletterten wir die einfachen Platten-Seillängen hoch. Peter und ich waren bald froh, dass die Seilschaft vor uns so gute Stufen in den noch harten Schnee geschlagen haben. Als wir nur noch ein Schneefeld vor uns hatten, wechselten wir auf die Route, von Madeleine und Peter. Nun ging es bis auf ein kleines Bödelschneefeld bis zum Gipfel. Immer wieder staunten wir über die herrlichen Landschaftsbilder aber auch über die Höhe die wir bereits zurückgelegt haben. Nun liegt der Rhonegletscher bereits tief unter uns. Im oberen Teil der Route „Gipfelplatten(luz)“ hatten wir dann noch einige anforderungsvollere Kletterstellen zu bewältigen. Von nun an waren wir die beiden einzigen Seilschaften, wir hatten nun den ganzen Berg für uns alleine.

Nach ca. 5 Kletterstunden erreichten wir den Gipfel. Bei schönstem Wetter genossen wir die kurze Rast sowie mehrere Blicke in die herrliche Alpenwelt. Nochmals über ein Altschneefeld zur Abseilstelle. Durch eine Rinne seilten wir auf ein grosses Schneefeld ab. Dies erleichterte uns den Abstieg sehr! So mussten wir nicht über all die Blocksteine steigen, sondern konnten viel rutschen.

Glücklich und zufrieden stärkten wir uns nach einem fantastischen Tag, mit einer super Stimmung, erneut im Restaurant Tiefenbach für die Heimfahrt.

Martin Schmid

**Sa/So, 26. / 27. Juni
Oberalpstock**

Tourenleiter: Peter Lüchinger

Anzahl Teilnehmer: 7

Wegen schlechten Wetters musste die Tour vom 19./20. Juni 2010 auf das Wochenende vom 26./27. Juni 2010 verschoben werden. Von den ursprünglich 12 Angemeldeten konnten dann noch 7 an der Tour teilnehmen. Nach der Ankunft in Disentis mussten wir zuerst die Fahrbewilligung für die Waldstrasse nach Plaun Tir lösen. Da die Seilbahn nach Caischedra noch nicht in Betrieb war, sind wir die abenteuerliche Waldstrasse auf 2000 müM mit dem Auto gefahren. Über noch ausgedehnte Schnee-

felder gelangten wir in ca. 3 ½ Std. auf das Brunnigrätli und zur Cavadirashütte. Wir waren die erste Gruppe, die in der Hütte eintraf. Wir machten uns bald ans Heizen und Wasser kochen im Winterraum, da der Hüttenwart leider noch nicht anwesend war. Im Laufe des Nachmittags trafen zu unserem Erstaunen immer mehr Gruppen in der Hütte ein. Gegen Abend waren 6 Gruppen (Schweizer, Deutsche, Schweden) mit insgesamt 38 Personen anwesend. Trotz den vielen Leuten gingen die Kocherei und das Essen an den nur zwei Tischen dank dem Verständnis aller Gruppen reibungslos über die Bühne. Der Hüttenwart hat sich da einen schönen Verdienst entgehen lassen. Maria und Elsbeth haben uns mit einem super Nachessen verwöhnt (Suppe, Salat, Hauptspeise und Dessert). Leider konnten wir aber in der Hütte, den vom Hüttenwart als vorhanden versprochenen Wein nicht ausfindig machen, sodass wir uns mit Bier aus der Dose begnügen mussten. Der abendliche Regen verwirrte uns zuerst etwas, war doch im Wetterbericht nichts davon erwähnt worden. Bald klarte es dann aber wieder auf. Am Sonntag brachen wir um 05.00 Uhr von der Hütte auf und gingen in einer 3er- und einer 4er-Seilschaft die Gipfelbesteigung an. Der Brunnifirn war noch sehr gut eingeschneit und der Schnee war dank der klaren Nacht gut gefroren, sodass wir sehr gute Verhältnisse bis auf den Gipfel vorfanden. Um 08.00 Uhr konnten wir auf dem Gipfel die wunderbare Aussicht bei wolkenlosem Himmel geniessen. Da die Temperatur aber doch langsam anstieg, machten wir uns bald über die Aufstiegsroute auf den Abstieg. Kurz nach Mittag kamen wir bei den Autos in Plaun Tir an und wagten uns an die Fahrt über die besagte extrem enge und in sehr steilem Gelände gebaute Strasse nach Disentis. In einem Restaurant in Sedrun konnten wir noch den Durst löschen, die Abrechnung erledigen und traten so bald die Heimfahrt an. So um 16.30 Uhr trafen wir zu Hause ein. Die nicht allzu schwierige, im Gipfelbereich aber doch noch etwas anspruchsvolle und imposante Hochtour hat den Teilnehmern gut gefallen.

Peter Lüchinger

7. Juli
„Auenlandschaft“
Altenryf an der kleinen Saane

Tourenleiter: Marius Fasel

Anzahl Teilnehmer: 12

Abfahrt 07.27 Uhr Grenchen Süd. Eine Überraschung – statt via Neuchâtel – Murten – Freiburg, liefert uns die SBB wegen vielen vorbestellten Schul-reisen, via Biel – Bern nach Freiburg. Die Weiterfahrt mit Postauto wie vorgesehen nach Grangeneuve. Dort war der Kaffeehalt in der grosszügigen moderner Landwirtschaftsschule.

Wettermässig war schönes heisses Wetter vorausgesagt, die zwölf teilnehmenden Wanderer / innen erlebten aber eine angenehme Rundwanderung, meistens im Schatten von Wäldern mit leichter Brise Wind.

Die kleine Saane zeigte sich als friedlich dahinplätschender Bach, die verschiedenen Warnschilder zeigten aber auf, dass er auch gefährlich werden könnte. Der Wanderweg war aber in entsprechender Distanz angelegt.

Bei einer grösseren Waldlichtung passierten wir viele Zelte von Jugendlichen, daneben Sportplätze mit mannigfacher Betätigungsmöglichkeiten.

Unser Picknick Platz war ein leicht erhöhtes Bord eines Waldweges. Bei diesem trockenen, warmen Wetter ein idealer Aufenthaltsort.

Nach gut drei Stunden Rundwanderung eine weitere Überraschung – wiederum auf einem Plateau altehrwürdige Zisterzienser Kloster, Haute Rive. Statt sich hier etwas länger zu verweilen, zogen wir es vor – nach kurzer Wanderzeit – nochmals rasch in der Landwirtschaftsschule einzukehren, bevor wir uns wieder dem öffentlichen Verkehr anvertrauten.

Eine abwechslungsreiche Wald- und Flusswanderung mit vielen verschiedenen Eindrücken. Vielen Dank dem Tourenleiter Marius Fasel.

Andreas Hafner

10. – 17. Juli
Jubiläumstourenwoche Celerina

Sonntag 11. Juli

Bergtour: Piz Alv

Als Auftakt in die Tourenwoche für die Berggänger war der Piz Alv auserwählt worden. Vom Parkplatz der Talstation der Lagalb-Bahn ging es zuerst gerade und ziemlich steil über Grasgelände bergauf. Die Teilnehmer waren begeistert über die Blumenpracht und vor allem auch über die zahlreichen Edelweisse. Später kamen wir in Felsgelände, wo hie und da die Hände als Unterstützung gebraucht wurden und auch noch einige kleine Schneefelder überquert werden mussten. Kurz vor dem Gipfel erreichten wir den Grat und über diesen den Gipfel des Piz Alv (2975 m). In 3 Std. hat die Gruppe von etwa 16 Teilnehmern unter der Führung von Andy Müller die ca. 900 HM gut gemeistert. Der Abstieg erfolgte über die gleiche Route.

Peter Lüchinger

Biketour: Val Fain - Stretta Pass

(11 Biker 800hm 55km)

Unsere erste Bike-Tour führte uns ins Val da Fain.

Nach lockerem Einrollen Richtung Pontresina-Motaretsch folgte eine kurze aber anstrengende Schiebepassage. Bei den Bernina-Suot Häusern bogen wir links ins Val da Fain ab. Mit dem Bernina-Massiv im Rücken, an wunderschönen Blumenwiesen entlang, folgten wir der Naturstrasse bis zur Alp la Stretta. Nach einer kurzen Pause biketen wir auf einem Singeltrail weiter, der zum Teil noch mit Schneebedeckt war, bis zum Sattel La Stretta 2476 M unserem Tagesziel.

Es folgte eine Abfahrt durch eine Moränenlandschaft mit traumhaft schönen flüssigen Trails durch Lärchenwälder bis nach Pontresina.

Am Lej da Stax tauchten wir noch ins kühle Nass ein.

Jürg

Stretta Pass – Forcla di Livigno – Berninapass

(4 Biker 1450 hm, 58 km)

Vom Strettapass zogen 4 weiter auf ausgesetztem Bergweg mit Ketten zur Forcla di Livigno, dann rasant hinab zur Berninapassstrasse und schön langsam, mit vielen Töffs und Autos hinauf auf den Berninapass. Zum Abschluss auf einem Trail zum Geniessen zurück ins Hotel.

Elsbeth

Montag 12. Juli

Biketour: Marguns – Lej Alv – Corviglia – Lej Marsch

(7 Biker 1100 hm, 32 km)

Von Celerina führt eine steile Strasse nach Marguns und dann noch steiler zum Lej Alv. Der kühle Wind auf dieser Höhe bereitete dem Schwitzen ein schnelles Ende. Wir mussten uns warm anziehen für die Abfahrt über Corviglia zum Paradiso, ein Bergrestaurant mit Bikeständer und Preisen für die richtigen Gäste von St. Moritz. Wir hatten einen herrlichen Ausblick auf die Engadinerseen und unsere weitere Route um den Camfersee zum Lej Marsch. Dort genossen einige ein Bad im See, bevor wir über St. Moritz zurück fuhren.

Ruedi

Klettertour: Via Meuli (Albigna)

Die fünf Kletterer starteten am Montag früh, um die erste Bahn zum Albigna-Stausee zu erwischen. An der Albignahütte vorbei gingen dann barfuss durch den Fluss und über Schneefelder zum Einstieg der Via Meuli. Wir alle genossen diese schöne Route mit toller Aussicht bei bestem Wetter.

Beatrice

Dienstag 13. Juli

Biketour: Rund um den Piz Nair

(10 Biker 1130/630hm, 36/30km)

An der Corviglia in St. Moritz trafen sich 10 Velofahrer. 5 Nasen erleichterten sich den teilweise stotzigen Aufstieg von Celerina per Seilbahn. Unterhalb des Piz Nair schlängelte sich der Singeltrail zum Pass Suvretta. Von dort ging es ins Val Suvretta. Dort verlangten ausser BlockTrails, engen Kurven, Bachbetten auch ein Nagel technisches Geschick. Die grossartige Landschaft war ein

Supergenuss. Mit heißen Knochen rollte die Truppe durch das Val Bever zur Alp Spinaz zur Einkehr, bevor es durch das Inntal wieder nach Celerina zurückging.

Bettina

Mittwoch 14. Juli

Biketour: Berninapass - Alp Grüm - Le Prese

(11 Biker ↑900hm, ↓2620hm, 56km)

Heute liessen wir uns mit dem Zug auf den Berninapass fahren. Mit dem Velo umrundeten wir den Lago Bianco, fuhren steil hinab zur Aussichtsterrasse Alp Grüm und zu den imposanten Gletschermühlen von Cavaglia. 3 fuhren hinab ins Tal, die Andern liessen sich fordern von „Hausis Genuss pur Trails“ über Selva und Torn. Unten in Le Prese trafen wir uns wieder und fuhren mit dem Zug zurück auf den Pass. Über schöne Wege ging's zurück nach Celerina.

Elsbeth

Donnerstag 15. Juli

Biketour: Fextal - Stazersee

(8 Biker, 850hm, 54km)

Laut den Aussagen von Hausi ist vielen SAClern nicht bekannt, dass es im Engadin auch Seen hat. So starteten wir in Celerina ganz gemütlich um 8 Uhr 30 um die Seenlandschaft kennen zu lernen, nach dem Motto „der Weg ist das Ziel“.

Nach einem kurzen Anstieg durch schattigen Arvenwald erblickten wir bald den schönen idyllisch gelegenen Stazersee. Bereits schwammen einige Badegäste im klaren Wasser in dem sich die Berge spiegelten. Weiter fuhren wir durch den Stazerwald, vorbei am geschützten Hochmoor nach St. Moritz Bad. Das Hotel Kempinski lassen wir links liegen, durchqueren den Campingplatz und sind bald am Lej Marsch. Auch hier wird bereits gebadet. Nach einer kurzen steilen Abfahrt fahren wir entlang am jungen Inn und nach wenigen Höhenmeter im Wald erblicken wir zwischen den Arven und Lärchen den Lej da Champfer. Nun geht's wieder leicht runter, vorbei an einem kleinen spiegelglatten, namenlosen Seelein Richtung Surlej und an das Ufer des Silvaplannersees. Anfangs immer dicht am Wasser, später etwas weiter oben in leicht coupier-tem Gelände auf guten Wanderwegen ra-

deln wir nach Sils. Im Tea-Room Grond gönnen wir uns einen Kaffee. Zweimal müssen wir an einem verführerischen Kuchenbuffet vorbei. Frisch gestärkt, nun wieder auf unseren Bikes verlassen wir Sils in südlicher Richtung auf einer steilen Asphaltstrasse ins Val Fex. Mit der kleinsten Übersetzung vorbei am alten ehrwürdigen Hotel Waldhaus um dann bald wieder rässig runter und wieder rauf nach Fex Platta und Crasta. Hier erblicken wir das romantische Bergkirchlein aus dem 15. Jahrhundert und am Horizont den stolzen Piz Tremoggia mit seiner imposanten Marmorflanke. Jetzt geht's wieder rässig runter ans Ufer des Fexbachs. (Fedaccla). In Curtins heisst es wieder zurückschalten in den kleinsten Gang. So steil ist die Asphaltstrasse. Bald sind wir in Chalachais und bestaunen in einer Galerie die Bilder vom ansässigen Maler Sax. Es sind aber alles abstrakte Bilder, keine schöne Landschaften, nicht nach dem Geschmack von Elsbeth, und so wird das Konto von Ruedi nicht belastet. Beim Hotel Fex endet die Asphaltstrasse. Weiter geht's auf einem staubigen Naturpfad, über eine Brücke und dann steil hinauf auf die Alp Selvas. Hier geniessen wir die Sonne, die grossartigen Fleisch- und Käseplatten und die Tranksame. Es sind paradiesische Verhältnisse. Die Preise aber moderat. Das ganze Mittagessen kostet etwa gleichviel wie 3 Tage zuvor im „el paradiso“ im Corvigliagebiet zwei Tassen Kaffee!!

Gestärkt fahren wir wieder runter. Die Einen auf Singletrails, die Andern auf der Asphaltstrasse um uns in Crasta in einer Gartenwirtschaft bei Kaffee und Heidelbeer- kuchen wieder zu treffen. Bald fahren wir weiter nach Platta, um dann wieder steil bergauf über Vanchera und steil runter zur Talstation Furtschellas zu gelangen. Jetzt geht es gemütlich dem Silvaplannersee entlang, den Malojawind im Rücken Richtung Surlej. Unterwegs bewundern wir die Surfer und Skysurfer. Nach der Surlejbrücke begleitet uns der Lej da Champfer und der Inn bis nach St. Moritz Bad. Im Hotel Sonne besuchen wir kurz eine eindrückliche Mineraliensammlung. Der kurze Aufenthalt hat sich aber gelohnt. Wir folgen nun der Uferpromenade des St. Moritzersees, steigen wieder stark in die Pedale beim Hotel Waldhaus am See und erreichen bald den Stazersee.

Einige gehen baden, andere ins Restaurant Staz ein Bier trinken und die Restlichen geniessen einfach die Sonne und die grandiose Kulisse mit Piz Julier und Albana. Schliesslich haben wir ja heute unseren Ruhetag. Nach einer kurzen Fahrt durch Arven.- und Lärchenwald sind wir bald in der Ebene von Celerina. Vorbei am Kirchengügel San Gian erreichen wir das Dorf und bald sind wir wieder in der alten Brauerei.

Rosmarie und Pierre

Freitag 16. Juli

Bergtour: Piz Lunghin

Die Gruppe Bergtouren und Bergwandern schloss die Jubiläumswoche ab mit der Tour zum Piz Lunghin.

Wie ich finde eine lohnende Tour um diese wunderbare Woche abzuschliessen.



Kurz vor Maloja beim Lei da Segl starteten wir über den Wanderweg zum Lac Lunghin. Wie schon die ganze Woche, durchquerten wir auch dieses mal einen wahren Blumen-garten gespickt mit Enzian, Trollblumen, Männertreu, Türkenbund, Knabenkraut und sogar dem Knabenkraut verwandte Orchidee Weisses Breitkölbchen. Beim Lac Lunghin erinnerten uns die Soldanellen dann daran das der Schnee nicht weit weg liegt.

Der Weg wurde steinig und führte uns über Schnee und Felsblöcke zum Gipfel des Piz Lunghin.

Dort wurde unser Aufstieg dann auch gebührend belohnt mit einer prächtigen Aus-sicht über Berge, Täler und Seen. Wie uns

Andy orientierte, fließt das Wasser vom Piz Lunghin in drei verschiedene Meere. Beim Abstieg gönnten wir uns dann noch eine längere Wellnesspause beim Lac Lunghin bevor es wieder Richtung Maloja ging. Ein Dankeschön für die schöne Tour!

Eduard Kaiser

Biketour: Val Chamuera – Zernez

(6 Biker, 1060hm, 64km)

Die magische 6: Am 6. Tag radelten 6 Biker durch das Inntal flußabwärts bis Zernez. Insgesamt erklimmen sie in 64 Km 1060 Höhenmeter. In La Punt machten sie keinen Abstecher zum Albulapass, sondern bevorzugten auf der gegenüberliegenden Talseite das Val Chamuera. Nachdem sie den Aufstieg mit einigen Rampen geschafft hatten, genossen sie die Ruhe und Idylle im hinteren Talkessel bei der Alp Prünella, beobachteten Rösser und Kühe. Die Abfahrt nach Zernez entpuppte sich aufgrund der Hitze als schweißtreibende "Hügeltour". Mit dem Zug ging es wieder zurück.

Bettina

Klettertour: Klettergarten Julierpass

Teilnehmer: Jacqueline und Martin Schmid, Beatrice Forster, Tom Kunz, Margrit Hofstetter, Silvia Gerber. 08:15 Abfahrt Richtung Julierpass. Ich habe ein flaes Gefühl im Magen - meine Erfahrungen im Outdoor-Klettern sind sehr bescheiden. Kann ich das? Das Wetter war wie die ganze Woche super. Der Felsen war aber bis etwa 10:30 noch im Schatten. Entsprechend hatten wir zu Beginn kalte Hände. Zitterte ich vor Kälte oder vor Aufregung? Nach der ersten Route - Pilastro 3c - wärmte die Sonne den Felsen und auch meine Nervosität war weg. Also wagte ich mich an die Route Big Mama 4a. Es hat viel Spass gemacht - danke Martin für deine Geduld und für die vielen Tipps.

Silvia Gerber

21. Juli

Lötschberg Nordrampe

Tourenleiter: Ines Fleury
Anzahl Teilnehmer: 12

Bei herrlichem, bereits heissem Sommerwetter trafen wir uns beim Bahnhof. Um 06.39 Uhr war Abfahrt des Zuges von Grenchen Nord via Biel – Bern – Reichenbach und dann mit dem Postauto nach Kiental zur Sesselbahn, mit welcher wir die erste Steigung hinter uns brachten.

Im Restaurant Ramslauenen 1409 m erwartete uns Fritz Suter, welchen von seinem Feriendomizil Adelboden zu uns stiess.

Nach einem Kaffee mit Gipfeli und einem Besuch der Fotoausstellung „aus alten Zeiten“, machten wir uns an die ersten Höhenmeter, welche der heissen Sonne ausgesetzt waren. Aber es bot sich uns eine wunderbare Aussicht in die umliegenden Täler. Der voralpine Höhenweg führt durch lichte Wälder und über Weiden auf den Bachwald 1552 m. Dann ging es in kurzen Interwallen auf und ab via Chüeweid 1468 m, Höreli 1520 m zur Schlafegg 1456 m.

Zwischendurch machten wir an einem schönen, schattigen Platz unsere verdiente Mittagstrast.

Frisch gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg. Kurz vor dem Rastplatz Bundergrabe 1376 m zweigte der Weg rechts ab in Richtung unseres Zieles, dem Blausee 949 m. Nun führte das schmale Bergweglein hoch über dem Tal entlang, auf der einen Seite steil bergan und auf der anderen Seite ebenso steil bergab. Zwischendurch waren als Sicherung Drahtseile gespannt. Den Blausee erreichten wir um ca. 16.00 Uhr, nach ungefähr 5 ¼ Std. Marchzeit.

Während dem Abstieg freuten sich alle auf ein kühles Getränk, z.B. ein Bier. Aber, welche Enttäuschung, vor dem Restaurant stand eine Tafel, mit dem Hinweis „geöffnet ab 17.30 Uhr“.

Zum Glück kam einige Minuten später ein Bus, welcher uns nach Frutigen brachte, wo wir im Bahnhofbuffett zu unseren sehnlichst erwarteten Getränken kamen. Kaum waren wir im Restaurant, kam auch schon der sich

bereits längere Zeit angemeldete Gewitterregen.

Unser Dank gehört Ines Fleury welche uns, mit einer anstrengenden Tour zu einem wunderschönen Erlebnis verhalf.

Peter H.Meier

Mi. 28. Juli

Bergtour Gasterespitz 2821m.ü.m.

Bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen nahmen wir nur zu viert den Weg ins Gasteretal unter die Räder. Hoch oben sah man schon vom Parkplatz Waldhaus aus die wunderschön gelegene Balmhornhütte.

Ein mit sehr viel Aufwand und Arbeit verbundener Hüttenweg führt durch die Felswand hoch. Ein an etwas exponierten Stellen mit Kabeln gut gesicherter Weg liess uns schnell an Höhe gewinnen. Stetig wurde das Panorama imposanter und nach ca. 1.5 Std. Aufstieg wurden wir sehr herzlich und mit Begrüssungstee in der Balmhornhütte Willkommen geheissen. Den kurzen Aufenthalt genossen wir. Da aber noch einmal gut 800 Höhenmeter auf uns warteten, entschlossen wir uns dan beim Zurückkommen etwas länger die Gemütlichkeit der Balmhornhütte in Anspruch zu nehmen.

Recht steil, dafür schnell an Höhe gewinnend erstiegen wir die Wildelsigenflanke über Fels und Gras hoch, dem eigentlichen Wildelsigengrat entgegen. Das Gipfelkreuz vom Gasterespitz war nun sehr gut zu sehen. Nach 1500 Höhenmetern Aufstieg genossen wir ein grosses Panorama und unseren kleinen Lunch.

Mit einem weiteren Gipfel im Gepäck erwarteten uns „nur“ noch die steilen Höhenmeter hinunter, vorerst zurück zur Balmhornhütte. Bei der Hütte genehmigten wir uns eine feine Suppe mit Wurst, zum Dessert Schoggikuchen und Hüttenkaffee. Die Gastfreundschaft bei der Hütte war wirklich super!

Zufrieden über den gelungenen Tag konnten wir später die Heimreise antreten.

Madeleine Lanz

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Coop Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen, Romont-
berg

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK mikroverzahnungen ag
Synthes GmbH, Oberdorf
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Grenchen

Unsere Gönner und Spender machen diese
Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt
sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.
Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.